

Empfohlene Baumarten		Eigenschaften				Ansprüche						
		Wuchshöhe in m	Nährgehölz für Vögel	Bienen	stadtklima-verträglich	sonnig	Lichtbedarf		Wasserbedarf			Nährstoffbedarf
						halb-schattig	schattig	nass	feuchtfrisch	trocken	reich	arm
Acer campestre	Feld-Ahorn	bis 15	x	(x)	x	x	x		x		x	
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	20-25	x	x	x	x	x		x		x	
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	18-20	x	(x)	x	x	x	x			x	x
Betula pendula	Sand-Birke	8-22	x	(x)		x	x		x	x	x	x
Betula pubescens	Moor-Birke	5-15	x	(x)		x			x	x	x	x
Carpinus betulus	Hainbuche	5-15	x			x	x	x	x		x	
Crataegus laevigata	Zweiggriffliger Weißdorn	5-7			(x)				x	x	x	
Crataegus monogyna	Eingrifflicher Weißdorn	5-7			(x)				x	x	x	x
Fagus sylvatica	Rot-Buche	25-30	(x)	(x)		x	x		x		x	
Fraxinus excelsior	Gemeine Esche	20-35		(x)	x	x	x	x	x		x	
Juglans regia	Walnuß	bis 15	x		x	x	x		x		x	
Malus sylvestris agg.	Wild-Apfel	5-10	x	x	x	x	x		x		x	x
Pinus sylvestris	Gemeine Kiefer	10-30		x	x	x			x	x	x	x
Prunus padus	Gewöhnl. Traubenkirsche	3-10		x	(x)	x	x	x	x		x	x
Pyrus pyraeaster agg.	Wild-Birne	8-15	x	(x)	x	x	x		x	x	x	x
Quercus petraea	Trauben-Eiche	20-35	x	(x)	x	x	x			x	x	x
Quercus robur	Stiel-Eiche	30-35	x	(x)	x	x	x		x	x	x	x
Salix alba	Silber-Weide	10-20		x	x	x		x	x		x	x
Salix x rubens	Hohe Weide	10-15		x	x	x		x	x		x	x
Sorbus aucuparia	Eberesche	8-10	x	x	x	x	x		x	x	x	x
Taxus baccata	Gemeine Eibe	bis 15	x		x		x	x	x	x	x	
Tilia cordata	Winter-Linde	20-30	x	x	(x)	x	x		x		x	
Ulmus glabra	Berg-Ulme	30-40		(x)					x		x	
Ulmus laevis	Flatter-Ulme	15-25		(x)				x	x		x	
Ulmus minor	Feld-Ulme	25-30		(x)					x		x	
Obst - bevorzugt alte regionale Sorten												
Malus domestica	Kultur-Apfel, in Sorten	5-8	x	x	x	x	x		x		x	x
Prunus avium-kultivare	Süßkirsche, in Sorten	10-15	x	x	(x)	x			x		x	
Prunus cerasifera	Kirschpflaume	6-9	x	x	x	x	x		x	x	x	x
Prunus cerasus	Sauerkirsche, in Sorten	5-7	x	x	x	x	x		x	x	x	x
Prunus domestica	Pflaume, in Sorten	5-7	x	x	x	x	x		x	x	x	x
Pyrus communis	Kultur-Birne, in Sorten	8-15	x	(x)	x	x	x		x		x	x

Quelle: www.brandenburg.de/land/mlur/n/n_eingr2.htm (verändert)

Allgemeine Hinweise zu Baumpflanzungen:

Wenn Sie sich entschließen, einen Baum zu pflanzen, gibt es einige Möglichkeiten, sich selbst und dem Baum die Pflanzung zu erleichtern:

- Die Baumart sollte entsprechend der künftigen Standortverhältnisse ausgewählt werden (s. Tabelle).
- Achten Sie beim Kauf auf gute Pflanzenqualität, dann werden Sie lange Freude an Ihren Bäumen haben (keine Holz- und Rindenschäden; gute und gleichmäßige Kronenbildung, kein Schädlingsbefall, gerader Stamm, viele Feinwurzeln).
- Lassen Sie den Pflanzschnitt gleich vom Fachpersonal in der Baumschule durchführen.
- Voraussetzung für ein gutes Anwachsen ist eine schnelle und intensive Durchwurzelung des Bodens; der zur Pflanzung vorbereitete Boden (Pflanzsubstrat) ist entsprechend der Baumart auszuwählen.
- Ballenware ist vor der Pflanzung intensiv zu wässern, ebenso der zur Pflanzung vorbereitete Boden (Pflanzsubstrat).
- Den Wurzeln und der zukünftigen Krone muss ausreichend Platz für die Entwicklung zur Verfügung stehen. Denken Sie hier auch an die Nachbarn (Brandenburgisches Nachbarrechtsgesetz).
- Pflanzen Sie den Baum nicht tiefer, als er in der Baumschule gestanden hat.
- Ein großzügiger Gießrand erleichtert das regelmäßige Bewässern in der Anwachsphase, wo die Wurzeln den Boden noch nicht durchdrungen haben. Besonders an heißen Tagen sollte ausreichend gewässert werden.
- Eine zusätzliche Befestigung des Jungbaumes an einem oder mehreren Pfählen unterstützt das Anwachsen.



Wussten Sie schon, dass

- Acetylsalicylsäure, der Grundstoff für Aspirin, ursprünglich aus der Weidenrinde gewonnen wurde und ein Weidenrindenextrakt früher gegen Kopfschmerzen verwendet wurde?
- Maulbeerbäume bis Ende des 19. Jahrhunderts der Seidenraupenzucht dienten?
- die Rinde der Eiche zum Gerben von Tierfellen genutzt wird?
- eine Linde über 1000 Jahre alt werden kann?
- Birken Lebensraum für 107 Pilzarten, 23 Moosarten, 8 Milbenarten und 574 Insektenarten sind?
- die königliche Landesbaumschule im 19. Jahrhundert mehr als 1500 Obstsorten führte
- Alleen in Preußen auch zum Wetter- und Sonnenschutz der marschierenden Soldaten angelegt wurden?
- Potsdam seinen Namen einem Baum zu verdanken hat? Potstupimi, 'slawisch' für „Ort unter den Eichen“

Es gibt viele Gründe, sich für die Pflanzung eines Baumes zu entscheiden...

- als Element zur Gestaltung
- als Schattenspender
- wegen der Früchte
- als Holzlieferant
- zu besonderen Anlässen (Hochzeit, Geburt ...)
- als Nist-, Brut- und Lebensstätte für Vögel, Kleinsäuger und Insekten

Übrigens...

Falls Sie Fragen zum Thema „Baumschutz“ haben, geben wir Ihnen gerne Auskunft.

Stadtverwaltung Potsdam
Bereich Umwelt und Natur
Friedrich-Ebert-Str. 79/81
14469 Potsdam
Tel. 0331/289 2853

Viel Freude und Erfolg beim Vermehren des Potsdamer Stadtgrüns.



Herausgeber:

Der Oberbürgermeister
Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam
Verantwortlich:
Fachbereich Umwelt und Gesundheit
Friedrich-Ebert-Str. 79-81
14461 Potsdam / 2003
Zeichnungen:
Madlen Ziege



Naturschutz in der Stadt

Baumpflanzungen

